



Medienmitteilung

Schneiden Sie ein bisschen CO₂ ab

Zürich, 8. Juli 2009

Die Grundlage für klimafreundliches Schnippeln und Schneiden: climatop zeichnet Schneidbretter aus. Im Vergleich zu Brettchen aus Kunststoff oder Holzfiber verursachen jene aus FSC-Buchenholz mehr als 75% weniger CO₂.

Der Schweizer Non-Profit-Verein climatop zeichnet mit seinem Label «approved by climatop» Güter und Dienstleistungen aus, die einen wesentlich geringeren CO₂-Ausstoss als vergleichbare Produkte aufweisen.

Neu tragen Schneidbrettchen aus FSC-Buchenholz die Auszeichnung des Vereins climatop.

Scheidbrettchen gehören zu jeder Küchenausstattung dazu. Es gibt sie in unzähligen Formen und Farben und auch aus verschiedenen Materialien. Ab sofort gibt es dank dem Label climatop ein weiteres Unterscheidungsmerkmal: die Klimafreundlichkeit.

Studie ermittelt die klimafreundlichsten Schneidbretter

Die Stiftung myclimate führte eine Studie durch, bei welcher die verschiedenen Schneidbrettchen verglichen wurden. Bei dieser so genannten Lebenszyklusanalyse (LCA) werden sämtliche Emissionen von der Gewinnung der Rohstoffe über die Herstellung und den Transport bis hin zur Entsorgung berücksichtigt. Dabei wurde die Klimabelastung eines Standardbretts von 20*30*1 cm verglichen.

Ausschlaggebend für das gute Abschneiden der Brettchen aus FSC-Buchenholz ist das Material. Beim Kunststoff sowie beim Kunstharz, welcher bei den Brettchen aus Holzfiber zum Einsatz kommt, handelt es sich um fossile Materialien. Deren Gewinnung ist für einen wesentlichen Anteil der klimawirksamen Emissionen der jeweiligen Brettchen verantwortlich. Die Gewinnung von Holz verursacht im Vergleich dazu die wesentlich geringere Klimabelastung.

Die Materialherkunft ist aber auch bei den Emissionen, welche bei der Entsorgung der Brettchen entstehen, von grosser Bedeutung. Bei Materialien fossiler Herkunft wird der fossile Kohlenstoff als CO₂ freigesetzt. Wird ein Holzbrett entsorgt, wird dagegen jener Kohlenstoff freigesetzt, welchen die Pflanze ursprünglich eingebaut hat. Da das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt, wird dafür gesorgt, dass durch nachwachsende Bäume entsprechend wieder Kohlenstoff eingebaut wird.

Der Kauf eines Schneidbrettchens aus FSC-Buchenholz ist, so die Studie, nicht nur gut für das Klima. Auch dank der nachhaltigen Waldbewirtschaftung sollten diese Brettchen ihre erste Wahl sein. Das Buchenholz stammt nicht aus Plantagen, sondern aus so genannten Wirtschaftswäldern. Diese Wälder werden nachhaltig bewirtschaftet und bestehen aus einheimischen Baumarten. Somit bilden sie einen artenreichen Lebensraum.

Die Studie wurde von der Carbotech AG einem gemäss ISO 14040 vorgeschriebenen externen kritischen Gutachten unterzogen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Factsheet (http://www.climatop.ch/downloads/D-Fact_Sheet_cutting_board.pdf) auf unserer Homepage oder kontaktieren Sie den Geschäftsführer von climatop, Heinz Schmid (heinz.schmid@climatop.ch, Tel. +41 44 500 43 78).

Über climatop

climatop ist bis jetzt das einzige Label in der Schweiz, das sich explizit der Thematik «Klimarelevanz» annimmt. Die beiden Non-Profit-Organisationen Ökozentrum Langenbruck und myclimate entwickelten die Label-Idee und beschlossen, dafür eine eigenständige unabhängige Organisation zu gründen. Der Non-Profit-Verein climatop wurde im November 2008 gegründet.

www.climatop.org

Über myclimate

myclimate ermöglicht innovative Lösungen im Klimaschutz und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Technologien. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Darüber hinaus fördert myclimate in diversen Klimabildungsprojekten den öffentlichen Dialog über Klimaschutz und sensibilisiert für das Thema. Zudem erstellt myclimate massgeschneiderte CO₂-Bilanzen für Produkte und Dienstleistungen.

www.myclimate.org